

# Ferienende mit Flaschen

**ÖKOGARTEN** Wohnungswirtschaftsgesellschaft Quedlinburg unterstützt wieder mit 9 900 Euro. Projekte und moderate Teilnehmerbeiträge werden abgesichert.

VON GERD ALPERMANN

QUEDLINBURG/MZ - Zum Ferienende drehte sich im Ökogarten in Quedlinburg alles um Flaschen. 15 Mädchen und Jungen waren bei der letzten Veranstaltung dabei, um zu erleben, was alles mit Flaschen anzufangen ist. Dazu gehörten Spiele, Basteln von Vasen und Musikmachen. Bei einem Geschicklichkeitsspiel versuchte sich auch Sven Breuel, Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft (Wowi) Quedlinburg.

Er war aber nicht zum Vergnügen in den Ökogarten gekommen, sondern hatte einen Scheck über 9 900 Euro dabei. Seit etwa zehn Jahren unterstützt die Wowi das Natur- und Umweltzentrum an der Wipertistraße. Sie sprang in die Bresche, als die Stadt damals ihren Zuschuss gekürzt hatte. Die Summe ist seitdem eine feste Größe, die jedes Jahr hilft, die Projekte der Natur- und Umweltbildung zu realisieren. „Dadurch ist es uns auch möglich, die Teilnehmerbeiträge gering zu hal-

ten“, erklärt Ute Sibinski, Mitarbeiterin des Ökogartens.

In den zurückliegenden Sommerferien bot der Ökogarten jeweils mindestens zwei Veranstaltungen in der Woche an, die im Ferienkalender der Stadt aufgeführt waren. „Dazu kamen angemeldete Hortgruppen, so dass wir eigentlich fast immer von Montag bis Freitag ausgebucht waren“, weiß

„Dadurch ist es uns auch möglich, die Teilnehmerbeiträge gering zu halten.“

Ute Sibinski  
Mitarbeiterin im Ökogarten

Ute Sibinski. Solche Veranstaltungen fanden auch parallel zum öffentlichen Ferienprogramm statt. Die Ferienangebote hatten bis zu 40 Teilneh-

mer am Tag.

Inzwischen ist der Ökogarten aus dem Klassenzimmer in der ehemaligen Gartenbaufachschule ausgezogen. Die Räumlichkeiten werden für Asylsuchende umgebaut (die MZ berichtet). Der Ökogarten hat dafür vom Land, das Eigentümer der Immobilie ist, zwei Räume in der Villa erhalten. Dort finden in der kalten Jahreszeit Angebote des Natur- und Umweltzentrums statt. Der zweite Raum kann als Lager genutzt werden. In der

Villa der ehemaligen Schule sind zudem Sanitäreinrichtungen vorhanden. „Wir sind dankbar, dass vom Land kurzfristig eine Lösung für uns gefunden wurde“, betont Ute Sibinski. Auf dem Weg ist auch die Umgestaltung der neu erworbenen Flächen, die bisher dem Land gehörten. Dort soll ein Imkerpfad und ein Naschgarten entstehen (die MZ berichtete).

Mit dem Ferienende setzt der Ökogarten seine Arbeit mit Schulklassen und Kindergartengruppen fort. Rund 20 Themen stehen auf dem Programm, aus dem die Lehrer und Erzieher auswählen können. Dazu gehören solche Inhalte wie „Vom Korn zum Brot“, Wasser, Früchte oder Tiere, wobei spielerisch Wissen und auch Spaß vermittelt wird. „Herbstliche Themen sind jetzt besonders beliebt“, erklärt Ute Sibinski.

Für die zwei fünften Klassen der Bosseschule findet im Ökogarten ein Kennenlernenprojekt statt, nachdem Schüler verschiedener Klassen nun zusammen lernen. „Es beginnt mit einem gemeinsam erstellten gesunden Frühstück. Zum Kennenlernen ist das ideal. Durch Los wird über den Sitzplatz entschieden, damit nicht Schüler zusammensitzen, die schon früher

HÖHEPUNKT

## Herbstfest

Das jährliche Herbstfest gehört zu den Höhepunkten des Ökogartens. Die Planungen dazu haben begonnen. In diesem Jahr findet das Fest am Sonnabend, 10. Oktober, von 14 bis 18 Uhr statt. Der Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg, der Träger des Ökogartens ist, bringt sich in Vorbereitung und Durchführung aktiv ein. Der Verein wurde 1992 gegründet und hat derzeit 28 Mitglieder, davon 15 aktive. Wer darüber hinaus mithelfen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 70 75 10 im Büro des Ökogartens melden. GAL

gemeinsam in einer Klasse waren“, erklärt die Mitarbeiterin des Ökogartens. Danach gibt es Kennenlernspiele, die auf Hobbys, Geschwister, Wohnort und anderes eingehen. Aber nicht nur Kinder der unteren Klassen kommen in den Ökogarten. Die Berufsbildenden Schulen nutzen dessen Kompetenz für den Biologieunterricht. Pflanzen und Bodenlebewesen werden behandelt.



**LOKALES**

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

